

Glück ausgeführt worden; allein es ist freilich auch nicht ohne Schattenseiten geblieben. Beispielsweise haben bei einem nicht unbedeutenden Gebäude die nach der vorherigen Vernehmung mit der betreffenden Behörde bis unter das Dach fortzuführen gewesenen steinernen Treppen gleichwohl nicht bis unter das Dach fortgeführt werden können, weil das Dach so construirt war, daß die Treppenspitze nicht hinaufgeführt werden konnte; es mußten die obere Treppen in Holz ausgeführt werden. Es ist das also wieder ein Beweis, daß man auf diesem Wege das Ziel nicht erreichen konnte. Es war auch nur eine Einleitung zu einem andern Wege, der sich in der Erkenntniß bot, es sei nothwendig, eine Person zu gewinnen, die sich die Aufgabe gestellt hat, mit Lust und Liebe in die großen Schwierigkeiten, wie sie namentlich unsere Anstalten, welche meist in alten Schlössern angelegt sind, welche zu einem ganz andern Zwecke gebaut sind, sich hineinzudenken und mit voller Einsicht auf die oft ganz heterogenen Aufgaben dieser verschiedenen Anstalten einzugehen. Viel weniger war die Aufgabe gegeben, großartige neue Anstalten auszuführen. Wenn gegenwärtig eine solche Aufgabe an die Bauverwaltung herantritt, dann würde sich fragen, ob nicht das Ministerium den Weg auch einschlagen würde, der in dieser Beziehung im Auslande Anklang gefunden hat durch Ausschreibung einer großen Concurrenz, um aus den angemeldeten Plänen dasjenige auszuwählen, was für die speciellen Zwecke und örtlichen Verhältnisse das Geeignete ist.

Es sind in der Hauptsache wohl auch nicht den praktischen Erfahrungen mit dem nun seit mehr als zehn Jahren verfolgten Principe Einwände entgegen gestellt worden. Ich darf wohl in Bezug auf die Aeußerungen des geehrten Abg. Schreck, die insbesondere den Bau zu Sonnenstein zum Gegenstand hatten, mit einiger Hoffnung auf Bestätigung das Urtheil derjenigen Herren in der Kammer anrufen, welche zur großen Befriedigung und Freude der Regierung Gelegenheit genommen haben, die neuen Bauten auf dem Sonnenstein kurz nach der darüber gehaltenen Debatte selbst in Augenschein zu nehmen. Ich glaube, wie dort, so werden auch anderwärts die ausgeführten Baulichkeiten — ich kann auch dafür das revisorische Gutachten und Urtheil der obersten Medicinalbehörde des Landes anführen — so sein, daß sie in keiner Beziehung in der Ausführung andern Anstalten nachstehen. Im Gegentheil darf ich auf das gedachte medicinische Urtheil provociren, welches dahin ertheilt worden ist, daß sie in der Hauptsache musterhaft angelegt seien. Meine Herren, nach solchen Erfahrungen dürfen Sie wohl dem Ministerium des Innern nicht verargen, daß es sich nur schwer an den Gedanken gewöhnen will, eine Einrichtung aufzugeben, welche sich unter seinen Augen und zum Vortheile der Steuerpflichtigen praktisch bewährt hat und welche nur aus dem Grunde aufgegeben werden soll, um den Rücksichten einer vollständig amalgamirenden Organisation zu

weichen. Es ist allerdings schwer, in dieser Richtung hier an dieser Stelle alles Das auszuführen, was dafür zu sagen ist. Es bringen die Verhältnisse mit sich, daß Derjenigen, welche darüber tagtäglich Erfahrungen haben machen können, nur sehr Wenige sind; wenn aber meine Wenigkeit darunter ist, so kann ich mich auf eine zehnjährige Erfahrung berufen und mein Urtheil und meine Ueberzeugung mit Gewißheit aussprechen.

Es sind die Anstalten so mannigfacher Art, namentlich auch in ihren Zwecken; was bei einer Anstalt nützlich, ja nothwendig ist, das würde bei einer andern Anstalt unzweckmäßig und verwerflich sein. Es ist eine schwere Aufgabe, schon in allgemeinen Meinungsäußerungen, Meinungsauffassungen sich auf einen einem bisherigen Standpunkte entgegengesetzten Standpunkt zu stellen und von diesem ausgehend eine Angelegenheit nach allen Seiten unbefangen zu beurtheilen. Glauben Sie, meine Herren, kein Techniker ist von diesen Schwierigkeiten frei; es wird ihm sehr schwer werden, bei einer Aufgabe von allem Angewöhnten oder dem bisher als praktisch und gut Anerkannten abzusehen, nur weil es sich eben für die vorliegende einzelne Aufgabe nicht eignet; doch aber dasselbe in einer nächsten Aufgabe gleichzeitig im entgegengesetzten Sinne wieder in die Arbeit aufnehmen und feststellen zu sollen.

Es sind früher über das praktische Bedürfniß der bestehenden Einrichtung von der Regierung, wie bereits im Berichte erwähnt ist, bei drei ständischen Versammlungen der geehrten Deputation ausführliche Mittheilungen zugegangen. Ich kann nur immer wieder auf diese Bezug nehmen, wie auch im Berichte zu lesen ist; es würde aber zu weit führen und die Geduld der geehrten Kammer zu sehr in Anspruch nehmen, wenn ich auf die Wiederholung aller dieser Details hier eingehen wollte. Ein wesentliches Moment möchte ich noch hervorheben, wie ich schon vorhin sagte, daß nämlich in dem Falle, wo eine große Anstalt aus neuer Wurzel zu bauen sein würde, man den Weg freier Concurrenz durchaus nicht für ausgeschlossen erachten könnte. Ich habe dies damit zu motiviren, daß man dann nur den Weg gehen würde, den man in gleichem Falle mehrfach im Auslande gegangen ist. Anderwärts wiederum hat man für den Bau einzelner großer Anstalten den Weg eingeschlagen, daß, als z. B. in Bruchsal in Baden ein neues Zellengefängniß gebaut werden sollte, man einen Sachverständigen auswählte und diesem Sachverständigen einen Commissar beigab. Diese ließ man Belgien, Frankreich und England bereisen und nach den Plänen dieser Sachverständigen wurde dann gebaut. Es ist das ein ganz anderer Weg, als der, auf welchen wir bei solchen Bauausführungen gelangen müßten, wenn die allgemeine Organisation auch auf diese Angelegenheiten angewendet werden sollte.

Ueber die aus innerster Verschiedenheit entspringende